

Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 30), des Schulausschusses (Nr. 25) und des Sportausschusses (Nr. 9)

Sitzungstermin: Dienstag, 23.11.2010
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Meyer, Elfriede

Schulausschuss

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine
Bornemann, Bernd
Mecklenburg, Rico

CDU-Fraktion

Hegewald, Reinhard
Odinga, Hinrich für Herbert Buisker

FDP-Fraktion

Ammersken, Heino

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Koziolk, Stephan-Gerhard

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Bauer, Christina
Hambach, Petra
Kalvelage, Arthur
Lorenz, Gerhard für Dr. Josef Kaufhold
Tjaden, Jan-Henning

Jugendhilfeausschuss

SPD-Fraktion

Götze, Horst für Regina Meinen
Grix, Helga
Scheffel, Enno

CDU-Fraktion

Verlee, Carmen für Andrea Risius

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Grundmandat

Schild, Walter

**Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 30),
des Schulausschusses (Nr. 25) und des Sportausschusses (Nr. 9)**

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Erb, Martin
Grix, Wilhelm
Kruse, Helga

Beratende Mitglieder

Dietz, Ralf-Günter
Ludolph-Dawe, Karin
Ouedraogo, Abdou
Wilts, Elfriede
Wittmer-Kruse, Olaf
Fekken, Okka
Reibe, Ulf

Sportausschuss

SPD-Fraktion

Gosciniak, Heinz
Slieter, Ihno
Stöhr, Friedrich
Südhoff, Johann
Wessels, Johann

für Heidrun Burfeind

CDU-Fraktion

Orth, Petra
Risius, Andrea

für Carmen Verlee

FDP-Fraktion

Hoofdmann, Erwin

Beratende Mitglieder

Harms, Marianne
Mensen, Reiner
Wehmhörner, Hans-Jürgen

Verwaltungsvorstand

Lutz, Martin

Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Sprengelmeyer, Thomas
Buß, Thomas
Frein, Markus
Lücht, Richard
Philipps, Egon
Ubben, Wolfgang

Protokollführung

Rauch, Agnes

Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 30), des Schulausschusses (Nr. 25) und des Sportausschusses (Nr. 9)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau E. Meyer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2011 (incl. des enthaltenen Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2014)
Vorlage: 15/1789

Herr Lutz erläutert zum Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2011, wenn man den Haushalt 2010 mit dem Finanzplan 2011 vergleiche, könne man feststellen, dass sich hier etwas getan habe bei den Einnahmen der Stadt. Demnach würde die Stadt Emden nicht – wie Anfang des Jahres befürchtet – 25 Mio. € an Gewerbesteuer, sondern ca. 40 Mio. € erhalten. Herr Lutz erinnert an die letzte Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses, in dem man sich über das Jahresergebnis des Gebäudemanagements unterhalten habe. Das Rechnungsprüfungsamt habe der Verwaltung gesagt, dass die in den letzten Jahren erzielten Vorteile durch das Gebäudemanagement nunmehr ordentlich gebucht werden müssten. Daher müsse dieser Betrieb auch mit Geldern ausgestattet werden, die er tatsächlich benötige. Wenn in Schulen oder Sportanlagen Re-Investitionen notwendig seien, müsse dieses auch entsprechend dargestellt werden. Hier betreffe es insbesondere die Schulen. Wenn erwartet werden, dass der Betrieb in 10 oder 15 Jahren ohne neue Kredite Ersatzbauten oder Reparaturen in den Schulen durchführe, dann müssten auch die Abschreibungen zur Verfügung stehen, damit das Geld hinterlegt werden. In jedem Jahr würden die Gebäude abgenutzt werden und diese Abnutzung müsse über die Jahre hinweg zur Verfügung gestellt werden. Durch diese Abschreibung würden sich auch die Mieten deutlich erhöhen und gerade im Fachbereich Jugend, Schule und Sport mache sich dieses bemerkbar.

Weiter führt Herr Lutz aus, Anfang des Jahres sei das Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossen worden. Darin sei man zu ganz anderen Summen gekommen, sodass man am Ende 24 Mio. € einsparen hätte müssen, ohne dass die Abschreibungen aufgefangen würden. Dieses Mal habe man das auch ein bisschen anders gestalten können. Für das laufende Jahr habe

Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 30), des Schulausschusses (Nr. 25) und des Sportausschusses (Nr. 9)

man im Vergleich zum Eckwertebeschluss eine Ersparnis von fast 1 Mio. € bekommen. Seiner Meinung nach wäre es unfair gewesen, dem neuen Rat dieses alleine aufzubürden. Weiter sei übergreifend vereinbart worden, Personalkosten einzusparen. Dieses geschehe dadurch, dass freiwerdende Stellen für eine gewisse Zeit nicht wieder besetzt würden. Auf diese Art und Weise werde im nächsten Jahr kalkulierte Personalkosten in Höhe von 375.000 € eingespart. Sicherlich werde es an der eine oder andere Stelle zu merken sein. Doch habe man sich darauf geeinigt, dass in den Bereichen, in denen die Bürger direkte Ansprüche hätten wie z. B. im Kindergartenbereich, die Stellenwiederbesetzungssperre nicht in vollem Maße durchgezogen werde.

Herr Lutz erläutert anschließend, dass Kürzungen bei den Zuschüssen im Bereich 600 nicht vorgenommen würden. Hinsichtlich der Einnahmeposition erhoffe man, nicht mehr benötigte Grundstücke auf den Markt zu bringen. Darunter falle auch die frühere Schule in Harsweg, für die ein Käufer gesucht werde, um somit einen Kaufpreis in Höhe von 10.000 € zu erzielen. Des Weiteren hoffe man, auch bauordnungsrechtlich nicht mehr vorgeschriebene Spielplätze veräußern zu können. Er gehe jedoch nicht davon aus, dass alle Spielplätze schlagartig veräußert würden. Man habe sich darauf verständigt, dass mit etwa 100.000 € zusätzlichen Erlösen beim Verkauf von Spielplätzen zu rechnen sei. Weiter werde darauf geachtet, dass nicht alle in einem Wohngebiet vorhandenen Spielplätze veräußert würden, da damit gerechnet werden müsse, dass im Rahmen des demografischen Wandels ältere Einwohner wieder durch jüngere Einwohner mit Kinder ersetzt würden.

Abschließend betont Herr Lutz, das Ganze könne aber nur alles funktionieren, wenn die Gewerbesteuer bestehen bleibe. Falls die Pläne für die Abschaffung der Gewerbesteuer wieder auf den Tisch kommen sollten, dann würde dieses auch für die Bürger der Stadt deutlich bemerkbar werden. Herr Lutz bedankt sich bei allen Ratsmitgliedern, die in der Haushaltskonsolidierungsgruppe gemeinschaftlich gearbeitet hätten.

Herr Sprengelmeyer erklärt, nunmehr wolle er noch zum Fachbereich 600 ausführen, wofür das dort zur Verfügung stehende Geld im nächsten Jahr verwendet werden solle. Bezüglich der von Herrn Lutz angesprochenen Spielplätze ergänzt Herr Sprengelmeyer, hierbei handele es sich um Plätze, die bereits seit einigen Jahren stillgelegt seien. Dieses hätte zum Vorteil, dass mit den brachliegenden Flächen in den Siedlungen endlich etwas geschehen könne.

Herr Sprengelmeyer erklärt, bei der heutigen gemeinsamen Sitzung seien die Bereiche Jugend, Schule und Sport beteiligt, die man nicht voneinander trennen könne. Der Fachbereich 600 bestehe aus fünf Fachdiensten, die alle generationsübergreifend tätig seien. Gleichwohl werde natürlich der Focus in diesem Fachbereich immer auf die Kinder und Jugendlichen gelegt. Von den drei städtischen Topzielen seien insbesondere die beiden Ziele „Reduzierung der Arbeitslosigkeit und Qualifikation“ sowie „Förderung der Lebensqualitäten insbesondere für Familien“ von Vorrang. Im nächsten Jahr erwarte man insbesondere öffentliche Diskussionen und notwendige Entscheidungen im Rahmen der Schullandschaft. Im Rahmen der Ganztagsbetreuung sei die nächste Ausbaustufe wieder ein Thema. Auch das Thema Kindeswohl sei in den letzten Jahren durch den tragischen Todesfall in Bremen und auch hinsichtlich der diesjährigen Meldungen von Gewalt und Missbrauch in öffentlichen Freizeitlagern thematisiert worden. Auch in Emden werde man sich damit beschäftigen müssen, in welche Richtung man steuern wolle. Erste Ideen seien bereits vom Stadtjugendpfleger gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden an diskutiert worden.

Er führt weiter aus, ein anderer Bereich, der die Zukunft der Stadt Emden betreffe, sei die berufliche Integration junger Menschen. Emden sei ein Wirtschaftsstandort mit fast 30.000 Arbeitsplätzen und der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt werde stetig leerer. Qualifizierte junge Menschen würden benötigt, dennoch würde es noch zu viele Schulabbrecher und Jugendliche ohne

Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr. 30), des Schulausschusses (Nr. 25) und des Sportausschusses (Nr. 9)

Schulabschluss geben. Dieses seien die wesentlichen Schwerpunktthemen, die im nächsten Jahr bearbeitet werden müssten. Herr Sprengelmeyer geht anschließend auf weitere Themen ein, die hier mit hineinfließen würden.

Abschließend kommt Herr Sprengelmeyer auf die Zahlen zu sprechen. In der Planung für das nächste Jahr seien Erträge von 5 Mio. € sowie ordentliche Aufwendungen von knapp 31 Mio. € eingeplant. Dieses sei eine Steigerung und aus der mittelfristigen Finanzplanung sei ersichtlich, wie sich dieser Bereich entwickeln werde. Hinsichtlich der Zuschüsse bemerkt Herr Sprengelmeyer, dass die Ansätze im Wesentlichen erhalten geblieben und zum Teil sogar ein bisschen erhöht worden seien.

Frau E. Meyer bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Bornemann begrüßt es, dass es durch eine gute Arbeit in der Haushaltskonsolidierungsgruppe gelungen sei, gerade auch im Fachbereich 600 Kürzungen und Streichungen zu vermeiden. Seiner Meinung nach seien die Rahmenbedingungen gut und er bedanke sich bei der Verwaltung für die geleistete Vorarbeit. Auch er sei der Meinung, dass man insgesamt auf einem recht guten Weg sei, was die Planung und Vernetzung der Arbeit angehe. Er freue sich, dass gerade in diesem Bereich ein so gutes Ergebnis für die Haushaltsplanung 2011 erreicht werden konnte.

Herr Ammersken erklärt, er wolle sich für die FDP-Fraktion auch bei den anderen Fraktionen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit innerhalb der Haushaltskonsolidierungsgruppe bedanken. Es sei gelungen, hier gemeinsam etwas zu erreichen. Doch müsse man allerdings auch zur Kenntnis nehmen, dass die derzeitige konjunkturelle Lage ein wenig zur Rettung beigetragen habe. Man dürfe nicht vergessen, dass man auch einmal über die freiwilligen Leistungen reden müsse, wenn die finanzielle Lage wieder schlechter werden sollte. Er würde anregen, sich frühzeitig gemeinsam im nächsten Jahr hinzusetzen und möglicherweise in einem Workshop zu überlegen, welche Leistungen erbracht würden und welche man langfristig sicher wolle.

Frau E. Meyer stellt fest, in der Vergangenheit sei es immer so gewesen, dass bei der Vorstellung des Budgets diese Vorlage immer in die Fraktionen verwiesen worden sei. Sie fragt an, ob auch heute so verfahren werden sollte.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 6 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.